

Verzicht auf jegliches Wachstum

Nico Paech fordert in der Stadtbücherei
ein drastisches Umdenken.

Von Mark Pillmann

Haltern. Ein neues Auto, ein schickes Smartphone und zu Ostern auf die Bahamas. Wovon unsere Eltern und Großeltern nur träumen konnten, ist für uns längst Realität. Mit Billigairlines, Pauschal Tourismus und günstiger Technik aus China ist selbst der einst so teure Traum mit kleinem Geld bezahlbar. Doch all das hat seinen Preis.

Denn jedes der Geräte, jede Reise und jeder Luxus kostet. Nicht nur uns, sondern die Umwelt. Flugzeuge produzieren Unmengen an CO₂, Smartphones und Notebooks kosten wertvolle Ressourcen und das Auto frisst Erdöl. Die Lösung? „Grünes Wachstum“ allein sei keine Lösung, so Nico Paech, der auf Einladung der Stadtbücherei, der Freunde der Stadtbücherei und der VHS einen Vortrag über Postwachstum, eine Gegentheorie zum Grünen Wachstum, hielt. Demnach wäre „Grünes Wachstum“ nur Augenwischerei. Ein Verzicht auf Konsum und Wachstum, sei erfor-

derlich.

„Damit wir die vorgegebenen Klimaziele von zwei Grad einhalten, muss unser Pro-Kopf-CO₂-Verbrauch von derzeit zwölf Tonnen auf eine Tonne pro Kopf pro Jahr reduziert werden“, erklärte Paech die Problematik. „Das sind rund 80 Tonnen pro Leben. 80 Tonnen, die haben unsere Großeltern ihr Leben lang nicht zusammenbekommen. Heute aber sehe ich 20-jährige, die ihr CO₂-Konto bereits überzogen haben.“

„Einsparen allein reicht nicht. Dabei handelt es sich nur um eine Therapie des schlechten Gewissens“, so der Forscher weiter. „Es ist der moderne Ablasshandel: Ökostrom statt aufs Fliegen verzichten, spritsparend statt öffentlicher Nahverkehr. Doch um die Klimaziele einzuhalten und die Welt vor einem Umkippen zu bewahren, müssten wir uns anpassen“, meinte der Forscher. „Wir müssen verzichten, Wachstum stoppen und unseren Konsum einschränken.“

Nur „Degrowth“, nur das Zurückfahren der Wirtschaft und Finanzen und die Konzentration aufs Wesentliche könne jetzt noch Schlimmeres verhindern. „Wir können nicht ewig weiterwachsen. Denn diese Entwicklung ist nicht nur gescheitert, sie hat die gesamte Situation sogar noch verschlimmbessert. Die Zivilisation steht jetzt an einem Scheidepunkt: Wenn wir den Klimawandel nicht aufhalten, sind alle anderen Probleme egal.“



Nico Paech referierte in der
Stadtbücherei. RN-FOTO PILLMANN